

WZ 02.12.2011



Bei der Übergabe der DRK-Spezialfahrzeuge in Westerbürg an die Fahrer begrüßte Fahrdienstleiter Frank Ströder (von links) auch Dirk Kurzok und Christoph Eul (Autohaus Ford Klemmt, Bad Marienberg) sowie Bernhard Kersting (Eitorf) als Vertreter der Firma AMF Bruns, von der die Autos nach den modernsten Sicherheitsaspekten behindertengerecht ausgebaut wurden.

Foto: Röder-Moldenhauer

DRK stellt neue Spezialfahrzeuge in Dienst

Investition Transport von Menschen mit Behinderungen wird optimiert – 55 Fahrer kreisweit im Einsatz

Von unserer Mitarbeiterin
Angela Baumeier

■ **Westerwaldkreis.** Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Westerbürg, hat weitere sechs neue Spezialfahrzeuge für die Beförderung von Menschen mit Behinderungen in Dienst gestellt. Die Fahrzeuge verfügen über Platz für bis zu sechs Rollstühle oder alternativ acht sitzende Fahrgäste; durch die flexible Bestückung ist jede Kombination von Rollstuhl- und Sitzplätzen möglich.

Die Brutto-Investitionssumme beträgt 360 000 Euro. Wie Fahr-

dienstleiter Frank Ströder informierte, wurden bereits im vergangenen Jahr fünf neue Fahrzeuge im Wert von 250 000 Euro angeschafft. Damit hat der DRK-Fahrdienst in kurzer Zeit mehr als 600 000 Euro in die Modernisierung seines Fuhrparks investiert, dem insgesamt 35 Fahrzeuge angehören. Sie sind alle auf dem allerneuesten Stand der Technik und beispielsweise auch mit einer zweifachen Klima- und Heizungsanlage ausgestattet.

Leistungsspektrum des DRK-Fahrdienstes

Der DRK-Fahrdienst legt pro Jahr 800 000 bis 850 000 Kilometer zurück. Hinzu kommen 400 000 Kilometer durch den Sozialdienst und den Hausnotruf. Mit den Spezialfahrzeugen werden 30 Linien im Westerbürgkreis bedient. Morgens werden die beeinträchtigten Kinder zu Kindergärten

Bei der Fahrzeugübergabe in Westerbürg an die eingesetzten Fahrer erläuterte Ströder weiter, dass als Fahrzeugbasis ein Ford Transit FT 350L in Längsausführung und mit Hochdach eingesetzt wird. Die Autos werden dann nach den modernsten Sicherheitsaspekten behindertengerecht ausgebaut. Sie verfügen über einen Schwenklift, der den Rollstuhlfahrer in seinem Rollstuhl über eine elektrische Hebe- und Schwenkbühne in das Spe-

zialfahrzeug befördert. „Wir legen auf die Sicherheit allergrößten Wert“, betont Ströder. Deshalb werden die Fahrzeuge beim DRK maximal sechs Jahre oder jeweils 250 000 bis 300 000 Kilometer gefahren und dann gegen neue ersetzt. Alle 55 Fahrer verfügen über einen Personenbeförderungsschein und nehmen regelmäßig an Lehrgängen, Erste-Hilfe-Kursen und Fahrsicherheitstrainings teil. Der DRK-Fahrdienst befördert bereits seit 1965 Menschen mit Behinderungen. Täglich nutzen etwa 150 Menschen dieses Angebot.

Der DRK-Fahrdienst kann im gesamten Westerbürg in Anspruch genommen werden und ist unter der Service-Rufnummer 07000/375 58 99 erreichbar. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie auch im Internet unter www.drk-fahrdienst.de.



Der DRK-Fahrdienst kann im gesamten Westerbürg in Anspruch genommen werden und ist unter der Service-Rufnummer 07000/375 58 99 erreichbar. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie auch im Internet unter www.drk-fahrdienst.de.

-Anzeige-

Sechs neue Spezialfahrzeuge

DRK Westerwald rüstet auf für Transport von Menschen mit Behinderung

WESTERBURG. Der Deutsche Rote Kreuz-Kreisverband Westerwald hat heute weitere sechs neue Spezialfahrzeuge für die Beförderung von Menschen mit Behinderungen in Dienst gestellt.

Die Fahrzeuge verfügen über Platz für bis zu sechs Rollstühle oder alternativ acht sitzende Fahrgäste; durch die flexible Bestückung ist hier jede Kombination zwischen Rollstuhl- und Sitzplätzen möglich.

Die aktuelle Brutto-Investitionssumme beträgt 360 000 Euro, nachdem bereits im vergangenen Jahr fünf neue Fahrzeuge im Wert von 250 000 Euro angeschafft wurden, hat der DRK-Fahrdienst in den vergangenen zwei Jahren mehr als 600 000 Euro in die Modernisierung seines Fuhrparks investiert. Die Fahrzeuge sind allesamt auf dem allerneuesten Stand der Technik und garantieren den Rollstuhlfahrern wie auch den sitzenden Fahrgästen einen sicheren und hochkomfortablen Transport. Sie sind mit zweifacher Klima- und



Komfort und vor allem Sicherheit sollen durch die sechs neuen Fahrzeuge gewährleistet werden, über die der DRK-Kreisverband Westerwald nun verfügt. Foto: Schlenger

Heizungsanlage ausgestattet.

Als Fahrzeugbasis wird der Ford Transit FT 350L in Langausführung und mit Hochdach vom Autohaus Ford Klemmt in Bad Marienberg eingesetzt. Die Fahrzeuge werden dann von einem der renommiertesten Ausbauer, der Firma AMF Bruns – vertreten durch Bernhard Kersting – nach den modernsten Sicherheitsaspekten und konform zu den aktuellen DIN/EN-Normen behinder-

tengerecht ausgebaut. Alle Fahrzeuge verfügen über einen äußerst sicheren Schwenklift, der den Rollstuhlfahrer in seinem Rollstuhl über eine elektrische Hebe- und Schwenkbühne in das Spezialfahrzeug befördert.

Auf die Sicherheit legt Fahrdienstleiter Frank Ströder allergrößten Wert. So werden die Fahrzeuge beim DRK maximal sechs Jahre oder 250 000 bis 300 000 km gefahren und dann gegen neue

ersetzt. Alle Fahrer nehmen regelmäßig an Lehrgängen für die sichere Beförderung von Menschen in Rollstühlen teil, weiterhin werden Erste Hilfe Kurse und Fahr-sicherheitstrainings periodisch absolviert und alle Fahrer verfügen zusätzlich noch über einen Personenbeförderungsschein.

Als erster Anbieter im sog. Behindertenfahrdienst im Westerwald befördert der DRK Fahrdienst bereits seit 1965 Menschen mit Behinderungen in seinen Spezialfahrzeugen und verfügt über 35 Spezialfahrzeuge, die tagtäglich im Einsatz sind, um Menschen mit Behinderungen, kranken Menschen und Senioren einen der wichtigsten Bestandteile ihrer Lebensqualität, die Mobilität, zu erhalten und zu optimieren. Täglich nutzen rund 150 Menschen den Fahrdienst des DRK Westerwald.

Der DRK-Fahrdienst kann im gesamten Westerwald in Anspruch genommen werden und ist unter 07000 – 37 55 899 erreichbar. Weitere Infos: www.drk-fahrdienst.de



DRK Westerwald legt großen Wert auf die Sicherheit

Sechs neue Spezialfahrzeuge in den Dienst gestellt

WESTERBURG. Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Westerwald stellte dieser Tage sechs neue Spezialfahrzeuge für den Transport von Menschen mit Behinderung in den Dienst.

Zur Fahrzeugübergabe kamen nicht nur die künftigen Fahrer der sechs neuen Spezialfahrzeuge an die Geschäftsstelle des DRK in die Langenhahner Straße 1 nach Westerburg, sondern auch die Firmenvertreter des Fahrzeuglieferanten und des Umbauunternehmens. So freute sich Fahrdienstleiter Frank Ströder, dass er Christoph Eul (Verkaufsleiter) und Dirk Kurzok (Kfz-Meister) vom Autohaus Ford Klemmt in Bad Marienberg und Bernhard Kersting, Vertreter der Firma AMF Bruns aus Eitorf, zu diesem besonderen Anlass begrüßen konnte. Wie im Gespräch zu erfahren war, verfügen die Fahrzeuge

über Platz für bis zu sechs Rollstühle oder alternativ acht sitzende Fahrgäste. „Durch die flexible Bestückung ist hier jede Kombination zwischen Rollstuhl- und Sitzplätzen möglich“, erläuterte Ströder, der auf die Sicherheit allergrößten Wert legt. So werden die Fahrzeuge beim DRK maximal sechs Jahre - beziehungsweise 250.000 bis 300.000 Kilometer gefahren - und dann gegen neue ersetzt.

Die aktuelle Brutto-Investitionssumme betrage 360.000 Euro. Nachdem bereits im vergangenen Jahr fünf neue Fahrzeuge im Wert von 250.000 Euro angeschafft wurden, hat der DRK-Fahrdienst in den letzten beiden Jahren über 600.000 Euro in die Modernisierung seines Fuhrparks investiert.

Die Fahrzeuge sind allesamt auf dem allerneuesten Stand der Technik und garantieren den Rollstuhlfahrern wie auch den sitzenden Fahrgästen ei-

nen sicheren und hochkomfortablen Transport. Dazu gehört auch die Ausstattung mit zweifacher Klima- und Heizungsanlage.

Als Fahrzeugbasis wurde der Ford Transit FT 350 L in Langausführung und mit Hochdach vom Autohaus Klemmt geliefert. Die Fahrzeuge wurden dann von einem der renommiertesten Ausbauer, der Firma AMF Bruns, nach den modernsten Sicherheitsaspekten und konform zu den aktuellen DIN/EN-Normen behindertengerecht ausgebaut. Alle Fahrzeuge verfügen über einen äußerst sicheren Schwenklift, der den Rollstuhlfahrer in seinem Rollstuhl über eine elektrische Hebe- und Schwenkbühne in das Spezialfahrzeug befördert. Wie Ströder weiter berichtete, nehmen alle Fahrer regelmäßig an Lehrgängen für die sichere Beförderung von Menschen in Rollstühlen teil, weiterhin werden Erste-Hilfe-Kurse und Fahrsicherheitstrainings perio-

disch absolviert und alle Fahrer verfügen zusätzlich noch über einen Personenbeförderungsschein. Als erster Anbieter im sogenannten Behindertenfahrdienst im Westerwald befördert der DRK Fahrdienst bereits seit 1965 Menschen mit Behinderungen in seinen Spezialfahrzeugen. Insgesamt verfügt das DRK Westerwald über 35 Spezialfahrzeuge und 55 Fahrer. Diese sind tagtäglich im Einsatz, um Menschen mit Behinderungen, kranken Menschen und Senioren einen der wichtigsten Bestandteile ihrer Lebensqualität - die Mobilität - zu erhalten und zu optimieren. Im Westerwald nutzen rund 150 Menschen täglich dieses Angebot. -pug-

☞ Der DRK-Fahrdienst kann im gesamten Westerwald in Anspruch genommen werden und ist unter der Service-Rufnummer 07000/3755899 erreichbar. Weitere Infos gibt es auch unter www.drk-fahrdienst.de.



Fahrzeugübergabe an die Geschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuzes Westerwald in Westerburg: Der DRK-Kreisverband stellte jetzt sechs neue Spezialfahrzeuge für den Transport von Menschen mit Behinderung in den Dienst.

Foto: pug